

2/2010

Rettungssch^{arlottenburg}
wimmer^{Imersdorf}

Lebensretter

in der DLRG

Bezirksmeisterschaften
Berlin-Lebensretter
Sommerbilanz



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Inhalt

<i>Impressum</i>	2
<i>Grußworte des Bezirksleiters</i>	3
<i>Einladung zur Hauptversammlung</i>	5
<i>Berlin-Lebensretter ersetzt Journal</i>	6
<i>Hinweise der Geschäftsführung</i>	8
<i>Neues aus der Technik</i>	10
<i>„Es gibt viel zu tun, fangen wir an.“</i>	12
<i>Termine</i>	13
<i>Über 1.600 Einsätze in Berlin</i>	14
<i>Erfolgreich beendet!</i>	16
<i>Bezirksmeisterschaften 2011</i>	17
<i>Kreuzberger Meisterschaften 2010</i>	18
<i>Einladung zum Bezirksjugendtag (BJT)</i> .	19
<i>Retten - aber wie? Teil 2</i>	20
<i>Alltag des Kleinkinderschwimmens</i>	22
<i>Erste-Hilfe-Kurse</i>	24
<i>Kontakt / Vorstand</i>	25
<i>/ Bezirksjugendvorstand</i>	26
<i>/ Technischer Ausschuss</i>	27
<i>Neue Wege gehen!</i>	28

Ausbildungsverzeichnis und Beitrittserklärung
sind benutzerfreundlich lose eingelegt.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.,
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
www.charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de

V.i.S.d.P.

Klaus Gänkler

Redaktion

Christopher Göbel unter Mitarbeit von
Carsten Ertel, Sylvia Gleissner, Steve
Steinchen und Benedict Wandelt

Satz

Mark-Florian Bremer und
Christopher Göbel

Titelseite

Puppenschleppen bei den Berliner
Meisterschaften 2010, Foto: Leo

*Zahlungen und Spenden erbitten wir
auf das folgende Konto*

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Konto-Nr. 52 73 10 52 57
BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Druckerei Bunter Hund

Auflage: 1.200 Exemplare

Grüßworte des Bezirksleiters

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf,

wie viele Menschen wissen, definiert die DLRG laut Satzung ihre vordringlichen Aufgaben mit dem Schaffen und Fördern aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Dazu gehören bei uns in erster Linie die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung, sowie an allen Wochenenden und Feiertagen während der Freiwassersport-Saison ein nahezu flächendeckender Wasserrettungsdienst an den Berliner Gewässern, aber auch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, z.B. mit der Aufklärung der Bevölkerung über Gefahren am und im Wasser.

Darüber hinaus fanden in den vergangenen Sommermonaten in unserem Bezirk wieder viele besondere Aktivitäten unserer engagierten Kameradinnen und Kameraden im Aufgabenbereich der Jugend statt. Teilnahmen an Wettkämpfen und dabei erzielte Erfolge gab es in Serie.

Im Bereich der Verbandskommunikation gelang es uns jetzt auch, die Öffentlichkeits- und Pressearbeit weiter auszubauen. Neben zahlreichen Zeitungsberichten, sowie in Rundfunk- und Fernsehsendungen, gab es auf unserer Internetseite vielfältig



und zeitnah entsprechende Dokumentationen. Insbesondere unser Ferienretter (Rescue Camp) im August war dabei in aller Augen, Ohren und Munde. Ein weiterer Schwerpunkt umfangreicher Aktivitäten, waren die Bewerbung zur Ausrichtung der Deutschen Senioren-Meisterschaften 2013 und die vorbereitenden Maßnahmen dafür, hauptsächlich natürlich für das eigens eingesetzte Orga-Team unter der Leitung unseres erfahrenen Kameraden Thomas Schuster.

Trotz personeller Engpässe, sowie Boots-/Motorenausfälle zu Saisonbeginn auf unseren Wasserrettungsstationen, hielt uns nichts davon ab, wieder den ganzen Sommer Sicherheit an unseren Badestellen am Teufelssee und am Stößensee zu

gewährleisten, zahlreiche Veranstaltungen am und auf dem Wasser zu betreuen, abzusichern, sowie spektakuläre Einsätze zu meistern. Und obwohl die von uns genutzten Schwimmhallen in Krumme- und Fritz-Wildung-Straße im Sommer wieder zehn Wochen geschlossen waren, lief zudem der Ausbildungs- und Trainingsbetrieb in den Sommerbädern zwar eingeschränkt, aber in der Hildegardstraße fast durchgängig weiter. Leider stand und steht das Schwimmbad in der Heiligendammer Straße wegen Bauarbeiten immer noch längere Zeit nicht zur Verfügung.

Für viele Mitglieder nicht nachvollziehbar, hat der Landesverband (LV) Berlin in diesem Jahr beschlossen, die bei uns sehr beliebte, seit Jahrzehnten erscheinende jährliche Ausgabe des LV-Journals einzusparen. Als Ersatz ist eine Berliner Regionalausgabe des DLRG-Zentralorgans "Lebensretter" geplant, die nach dem Wunsch des LV per Pflicht-Abonnement an alle Mitglieder/Haushalte vertrieben und hauptsächlich auf Kosten der Bezirke von unseren Mitgliedsbeiträgen finanziert werden sollte. Dem haben zumindest unser Bezirksvorstand und zwei weitere Bezirke widersprochen. Unstrittig ist, dass der Lebensretter als zusätzliches Werbemittel genutzt werden kann. Zudem wurde mittels Fragebogenaktion ein Teil unserer Mitglieder befragt, ob er sich bei uns im Bezirk ausreichend informiert fühlt. Neben unserem Ausbildungsverzeichnis, der Bezirks-

zeitung, unserer eigenen und den Internetseiten der gesamten DLRG, gibt es seit geraumer Zeit einen monatlichen Newsletter vom Bundesverband. Weiterhin haben wir uns zum Ziel gesetzt, einen eigenen Bezirks-Newsletter und regelmäßige Info-News per Internet zumindest für unsere aktiven Kameraden herauszugeben.

Im Ergebnis einer Auswertung der Umfrage zum Interesse am Lebensretter, kann zukünftig (vorläufig für ein Jahr) jeder Haushalt bei uns für sich selbst entscheiden, ob er den Lebensretter abonnieren möchte und ob dies aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert wird oder er das privat auf eigene Kosten übernehmen will. Zusätzlich erhoffen wir uns weitere innovative Ideen sowie Anregungen für die Verbandskommunikation und freuen uns über entsprechende Rückmeldungen unserer Mitglieder.

Ich danke der BBB, dem Bezirksamt und der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, allen Mitgliedern und anderen Freunden unseres DLRG-Bezirks für die geleistete ideelle, finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Klaus Gänkler

Einladung zur Hauptversammlung
der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
am Freitag, dem 11. Februar 2011, um 19.00 Uhr
Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bezirksleiter
2. Wahl eines Versammlungsleiters und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Protokoll der Hauptversammlung 2010
5. Ehrungen
6. Berichte des Vorstandes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Geschäftsführers
10. Entlastung des Vorstandes
11. Projektvorstellung Deutsche Seniorenmeisterschaften 2014
12. Bestimmung eines Wahlausschusses
13. Ggf. Wahlen zum Vorstand
14. Wahl der Delegierten / Ersatzdelegierten
15. Ggf. Wahl der Kassenprüfer
16. Annahme der Haushaltspläne 2011 / 2012
17. Anträge (gem. §14 Abs. 4 der Satzung)
18. Verschiedenes
19. Schlusswort des Bezirksleiters

Anträge sind bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen bis zum 4. Februar 2011.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 16. Lebensjahr vollendet und den Jahresbeitrag für 2011 entrichtet haben.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 18. Lebensjahr und den Jahresbeitrag für 2011 entrichtet haben.

Schriftliche Unterlagen zu den TOPs 4, 6, 16 und 17 liegen vor Versammlungsbeginn aus.

Der Vorstand des DLRG-Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf im LV Berlin e.V.

Berlin-Lebensretter ersetzt Journal

Von Christopher Göbel

Ab Januar 2011 gibt es für die DLRG Berlin ein neues Informationsmedium. Eine Berlin-Ausgabe der DLRG-Zeitschrift „Lebensretter“ informiert fünf Mal im Jahr über die verschiedenen Aktivitäten und Bereiche der DLRG.

Der Berlin-Lebensretter besteht aus bundesweiten Inhalten. Hinzu kommen weitere Seiten der DLRG Berlin. Auf diesen Seiten können sich der Landesverband und die Bezirke darstellen. Im ersten Jahr erscheinen pro Ausgabe vier Berliner Seiten. Für insgesamt fünf Ausgaben, die zeitnah über das Präsidium der DLRG in Bad Nenndorf verschickt werden, liegen die Kosten bei 4-5 Euro pro Jahr.

In den vergangenen Monaten diskutierten die Verantwortlichen unseres Bezirks kontrovers, ob im Kreis unserer Mitglieder ein Interesse an diesen Informationen besteht. Zudem musste geklärt werden, wer die Kosten für diese Informationen trägt: der DLRG-Bezirk im Rahmen der satzungsgemäßen Aufklärung und Mitgliederinformation oder jeder Empfänger selbst.

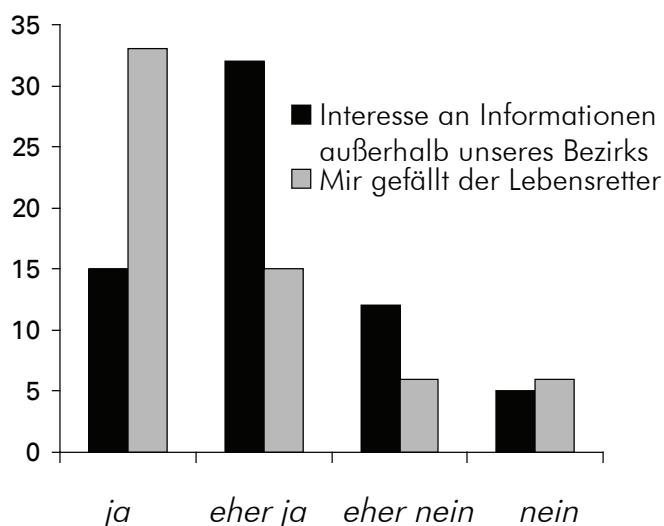
Eine Mitgliederumfrage sollte bei der Entscheidung helfen und eine Entscheidungsgrundlage liefern. In den letzten Wochen haben wir insgesamt 400 unserer ca. 800 Mitgliedshaushalte zu drei Themenblö-

ken befragt:

- Interesse an DLRG-Informationen
- Qualität der verschiedenen Informationsmedien
- Meinung zu dem "Lebensretter", der mit dem Fragebogen verteilt wurde.

Erfreulicherweise haben wir mit 73 Antworten (18,25 %) viele Rückmeldungen erhalten. Eindeutig sind die Antworten zu dem Interesse an Information ausgefallen: 93 % der Befragten interessieren sich für die verschiedenen Bereiche der DLRG; 85 % wünschen sich eine regelmäßige Mitgliederinformation. Zudem wünschen sich 70 % der Befragten Informationen über unsere Bezirksgrenzen hinaus.

Die bisherigen Informationsmedien nehmen unsere Mitglieder gut an: Bezirkszeitung (66 %), Ausbildungsverzeichnis (63 %), Internetseite (80 %). Auch der Le-

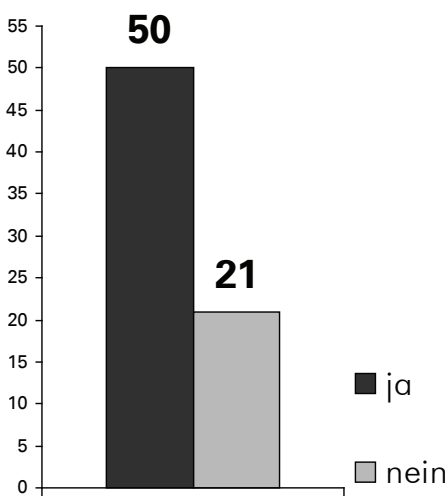


bensretter eignet sich als neues Informationsmedium: 67 % fühlen sich dadurch gut informiert.

Die Frage nach der Kostenübernahme ergab leider kein eindeutiges Bild. Drei Möglichkeiten waren realistisch: Die Kosten trägt der DLRG-Bezirk (46 %), der Empfänger (23 %) oder unser Bezirk beteiligt sich gar nicht an dem Journal-Nachfolger (31 %).

Wie bringen wir als Bezirksvorstand diese Meinungen zu einem Ergebnis, dass eine möglichst breite Akzeptanz findet? Einerseits unterliegen wir der Pflicht, unsere Mitglieder zu informieren und die Bevölkerung aufzuklären. Andererseits haben wir zu Recht den Auftrag, verantwortungsvoll und sparsam mit Geldern umzugehen. Ein Kompromiss musste her!

Wer den Berlin-Lebensretter lesen möchte



Möchten Sie den Lebensretter lesen?

te, soll dazu die Möglichkeit bekommen. Allerdings soll auch kein Mitglied den Lebensretter erhalten, wenn dies nicht erwünscht ist. Nach umfangreicher Diskussion hat sich der Bezirksvorstand einstimmig für folgende Variante entschieden:

Wir stellen Ihnen, als DLRG-Mitglied in Charlottenburg-Wilmersdorf, den Berlin-Lebensretter auf Bezirkskosten zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei unserem Geschäftsführer, wenn Sie interessiert sind und die umfangreichen Informationen des Berlin-Lebensretters erhalten wollen. Wer möchte, kann die Kosten des Lebensretters auch selbst übernehmen.

Kontakt:

- gf@ch-wi.dlrg.de
- 81 86 82 58 (Fax)
- Forckenbeckstraße 14a in 14199 Berlin

Christopher Göbel ist Leiter der Verbandskommunikation des Bezirks.

Rettungsschwimmkurse

Der nächste Rettungsschwimmkurse im Stadtbad Charlottenburg finden ab den folgenden Terminen statt

5. Januar 2011

2. März 2011

27. April 2011

rettungsschwimmen@ch-wi.dlrg.de

Hinweise der Geschäftsführung

Von Björn Braune

Kontoverbindung

Vereinzelte Zahlungen wurden zu Beginn des Jahres auf unser altes Konto bei der SEB Bank durchgeführt. Dieses Konto besteht nicht mehr! Sollten Sie noch einen alten Dauerauftrag haben, ändern Sie diesen bitte auf unser neues Konto:

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

Berliner Volksbank

Kontonummer: 52 73 10 52 57

BLZ: 100 900 00

Barzahlung

Eine Barzahlung des Mitgliedsbeitrags ist für uns mit einem hohen Aufwand und einem Sicherheitsrisiko verbunden. Daher ist eine Barzahlung nur an folgenden Orten und Terminen möglich:

- WRS Stößensee am 26.12.
11:00 – 13:00 Uhr
- Halle Wilmersdorf II am 15.1. & 12.2.
17:00 – 18:00 Uhr
- Halle Wilmersdorf II am 26.1.
19:45 – 21:00 Uhr
- Halle Krumme Straße am 12.1. & 9.2.
17:30 – 19:05 Uhr
- Bezirksjugendtag am 16.1.
14:30 – 15:00 Uhr
- Hauptversammlung am 11.2.
18:30 – 19:00 Uhr

Einzugsermächtigung hilfreich

Für die Beitragszahlung stellt die Einzugsermächtigung die optimale Zahlungsform dar. Für uns bedeutet es minimale Kosten und minimaler Aufwand. Falls Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen wollen, füllen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt im beiliegenden Mitgliedsantrag aus und schicken oder faxen ihn an die Geschäftsstelle (Fax: 81 86 82 58).

Bankeinzug

Der Einzug wird voraussichtlich zum Ende der 1. Kalenderwoche 2011 erfolgen.

Bescheinigungen für das Finanzamt

Weil der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt ausreicht, erfolgt die automatische Zusendung der Bescheinigungen nur, wenn kein Bankeinzug vorliegt. Der Versand erfolgt Mitte Februar 2011. Sollte eine extra Bescheinigung gewünscht werden, so ist dies bitte bis zum 20. Januar 2011 per Mail (gf@ch-wi.dlrg.de) oder per Telefon mitzuteilen, falls kein Internet vorhanden ist.

Adressänderungen

Wir möchten erneut auf die speziell für Adress- oder Kontaktdatenänderungen eingerichtete E-Mail-Adresse hinweisen: adresaenderungen@ch-wi.dlrg.de

Beitragsbestätigung

Die im letzten Jahr eingeführten Aufkleber in den Mitgliedsausweisen haben sich bei

der Eingangskontrolle bewährt. Die Aufkleber werden wir ab Mitte Januar in den Hallen ausgeben. Wir bitten Sie, eine Zahlungsbestätigung mitzubringen (Quittung, Kontoauszug etc.).

Unsere neue Geschäftsstelle

Seit Februar 2010 haben wir eine neue Geschäftsstelle. Sie befindet sich in der Krumme Straße 10 zwischen der neuen und alten Halle des Stadtbads Charlottenburg. Derzeit finden Sie uns dort am Mittwoch Abend in der Zeit von 17:30 bis 19:00 Uhr für persönliche Fragen.

Der zusätzliche Raum ist sehr hilfreich. Neben der Funktion als Geschäftsstelle nutzen wir ihn als Sitzungsort. Ein großes Schaufenster ermöglicht eine ideale Werbewirkung. Kaum einen Abend habe ich bisher dort verbracht, an dem nicht mindestens ein Passant am Fenster stehen geblieben ist, um unsere Ausbildungsangebote zu lesen.

LuF bleibt Postanschrift

Unsere alte Geschäftsstelle, die Lehr- und Fortbildungsstätte (LuF), steht uns weiterhin zur Verfügung und bleibt auch unsere Postadresse. Dort haben wir eine bessere Möglichkeit, die Post regelmäßig aus dem Briefkasten zu holen.

In der LuF setzen wir zuletzt einige Modernisierungen um: Wir haben die über 20 Jahre alte Gastherme gegen ein modernes und umweltfreundliches Modell getauscht. Mit der Unterstützung des Be-



Sie finden unsere neue Geschäftsstelle in der Krumme Straße 10 am Stadtbad Charlottenburg.

zirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf versehen wir die Fassade der LuF mit einer neuen Bemalung, um Graffiti zukünftig zu verhindern.

Helfen Sie mit

In den letzten Jahren hat sich die Arbeit bei uns im Bezirk auf immer weniger Schultern verteilt. Dadurch fehlt uns Zeit, neue Helfer zu akquirieren. Hier beginnt ein Teufelskreis. Diesem Trend wollen wir gerne entgegenwirken. Ich möchte diesen Artikel auch dazu nutzen, Sie alle herzlich zu einer aktiven Mitarbeit einzuladen!

Helfen Sie uns durch Ihr Engagement oder durch die Vermittlung von Kontakten. Konkret suchen wir zurzeit:

- Helfer in den Vorhallen und in unserer neuen Geschäftsstelle
- Kontakte für die günstige Anschaffung einer neuen Schließanlage für die LuF

Björn Braune ist Geschäftsführer des Bezirks.

Neues aus der Technik

Von Martin Hansch

Wasserrettungsdienst

Bei dem diesjährigen Rettungsschwimmerempfang am 3. September 2010 wurden Christopher Langen und Jürgen Kühnel feierlich die Urkunden für den Abschluss der Fachausbildung Wasserrettungsdienst übergeben. Als Rettungsschwimmer versehen sie künftig ihren Dienst auf den Wasserrettungsstationen Stößensee und Teufelssee.

Am Wachführerlehrgang haben Frank Meltendorf, Michael Rejske und Steve Steinchen erfolgreich teilgenommen.

Der reparierte Steg verbessert die Sicht der Wachmannschaft.



Die Taufe fand in diesem Jahr am Teufelssee im Forst Grundewald statt (siehe S. 16).

Der schwimmende Steg der Wasserrettungsstation Stößensee ist nach Reparatur der Lecks wieder vollständig nutzbar. Im April hatte der Steg eine neue Grundierung und einen neuen Anstrich erhalten.

Das 2. Charlottenburg-Wilmersdorfer RescueCamp „Ferienretter 2010“ fand vom 8. bis 13. August 2010 auf dem Gelände der Wasserrettungsstation Stößensee statt. Acht Jugendliche haben hautnah den Wasserrettungsdienst auf der WRS Stößensee kennengelernt und haben Kenntnisse in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen und das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze erworben.

Dank der Bereitschaft einiger Stationsmitglieder, ihre Urlaubszeit zu opfern, war es uns wieder möglich, parallel zum Ferienretter während jener Woche Wasserrettungsdienst zu leisten.

Sanitätswesen

Im Frühjahr konnten wir im Rahmen eines Sanitätskurses A wieder zehn Kameraden erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Darüber hinaus hat im Oktober in der Lehr- und Fortbildungsstätte ein Sanitäts-training stattgefunden. Acht Teilnehmer, die meist im Wasserrettungsdienst aktiv sind, frischen ihre medizinischen Kenntnisse wieder auf und sind somit bestens für den Einsatz an den Berliner Gewässern gewappnet.

Ein Dank gebührt dem Team der Realistischen Unfall- und Notfalldarstellung, das die Kursteilnehmer bei den Abschlussprüfungen mit verschiedensten Verletzungen und Erkrankungen überraschte, die es zu versorgen galt.

Im nächsten Jahr findet neben dem Sanitätskurs A im Frühjahr im Herbst wieder ein Sanitätskurs B statt.

Erste Hilfe

Mit großem Bedauern verabschieden wir die Kameraden Uwe Hahn, Lars Köring und Uwe Zarbock aus dem Team der Erste-Hilfe-Ausbilder. Ihnen gebührt besonderer Dank, da sie durch ihre langjährige und engagierte Arbeit nicht nur zahllose Teilnehmer in Erster-Hilfe ausgebildet haben, sondern auch maßgeblich bei der Ausbildung neuer Ausbilder mitgewirkt haben.

Wollen Sie über den schwimmerischen Tellerrand hinaus blicken? Sind Sie auch medizinisch interessiert? Dann schauen Sie doch, was die DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf Ihnen zusätzlich noch bieten kann, und helfen Sie uns, neue Ersthelfer und Sanitäter auszubilden. Wir freuen uns über jeden Helfer.

Martin Hansch ist Technischer Leiter des Bezirks.

Bei einer Übung versorgen Notarzt Dr. Schöffner und ein Sanitäter eine verletzte Person.





*„Es gibt viel zu tun, fangen wir an.“ -
Auch nach dem Sommer sind wir aktiv*

Von Steve Steinchen

Mit kalten Schauern und dem goldenen Laub meldet sich der Herbst in diesem Jahr viel zu früh zurück. Für uns aktive Wasserrettungsdienstler bedeutet das, dass wir uns von den Wasserrettungsstationen des Bezirks zurückziehen müssen.

Wir holen die Boote aus dem Wasser und machen sie und die Stationen winterfest. Was nun?

Wenn wir die Stationen nach der Saison schließen und die Wasserrettungsboote slippen und stilllegen, das heißt ins Trockene bringen, die Ausrüstung pflegen, Batterien abklemmen, Bootsschalen und Motoren putzen, ist für alle, die sich in der DLRG engagieren wollen, noch lange nicht Schluss. Sie können sich auch in der „kalten“ Jahreszeit in vielen Bereichen der DLRG einbringen.

Das umfassendste Angebot findet sich im Bereich Aus- und Weiterbildungen. DLRG-Mitglieder sind hier auf beiden Seiten involviert, zum einen als Ausbilder, zum anderen als Auszubildende. In diesem Bereich sind wir als DLRG im Winterhalbjahr besonders aktiv, um die Rettungsschwimmer für die Sommersaison am Wochenende auf den Wasserrettungsstationen einsatzfähig zu halten.

Die Wintersaison ist die Zeit der Theorie, mit der sich die werdenden Einsatztaucher Wochenende um Wochenende befassen. Ist die Prüfung der theoretischen Inhalte

geschafft, so dürften die Absolventen dies wie einen Etappensieg empfinden.

Die Jugendarbeit und der Wettkampfbereich bieten ebenfalls Möglichkeiten, sich zu betätigen. Wie immer finden die traditionellen Raufballmeisterschaften im November statt. Für die 1. Internen Bezirksmeisterschaften (S. 17) trainieren unsere Schwimmerinnen und Schwimmer bereits voller Vorfreude.

Sind die allerletzten Blätter von den Bäumen gefallen, beginnt auch für die Verantwortlichen die vermehrte Planung und Organisation von Ausflügen und Feierlichkeiten in der Vorweihnachtszeit und darüber hinaus.

Freuen wir uns also auf viele schöne und lehrreiche Ereignisse in der kühleren Hälfte des Jahres.

Steve Steinchen ist Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit im Jugendvorstand.

Rettungsschwimmkurse

Der nächste Rettungsschwimmkurs im Stadtbad Wilmersdorf II findet ab 16. Februar 2011 statt.

Anmeldung:
rettungsschwimmen@ch-wi.dlrg.de

Termine 2010 bis 2011

11. Dezember 2010

Weihnachtsessen

18. Dezember 2010

Kinderweihnachtsfeier

26. Dezember 2010

Glühwein trinken auf der WRS Stößensee

16. Januar 2010

Bezirksjugendtag (Seite 19)

23. Januar 2010

Interne Bezirksmeisterschaft (Seite 17)

31. Januar bis 4. Februar 2011

Trainingslager

11. Februar 2011

Hauptversammlung (Seite 5)

19. Februar 2011

Oder-Spree-Kreismeisterschaften

11. bis 13. März 2011

Deutsche Seniorenmeisterschaften

2. und 3. April 2011

Berliner Meisterschaften

17. April 2011

Jugendfahrt in den Heidepark Soltau

22. bis 25. April 2011

Ostertreffen in Berlin

Über 1.600 Einsätze in Berlin

Von Christopher Göbel und Heiko Fox

Die Wasserretter der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf waren 150 Mal ehrenamtlich im Einsatz.

Für die Sicherheit auf den Berliner Gewässern sorgten auch in diesem Sommer wieder 40 Rettungsschwimmer, Taucher, Sanitäter sowie ein Notarzt aus Charlottenburg-Wilmersdorf. Sie verbrachten ihre Sommerwochenenden an Stößensee und Teufelssee.

Am Stößensee wachten die Aktiven fast 8.000 Stunden lang über die Berliner Unterhavel. „Diese wichtige Aufgabe macht

Abwechselnd stehen die Rettungsschwimmer an der Stegspitze und wachen über den Stößensee.



mir Spaß und die Gemeinschaft auf der Station ist toll“, sagt der 20-jährige Nicklas Dudschus. Er lässt sich über den Winter zum Einsatztaucher ausbilden.

120 Mal waren die Wasserretter vom Stößensee im Einsatz, zusammen mit der Station am Teufelssee sind das über 150 Einsätze. In ganz Berlin half die DLRG über 1.600 Mal. Wieder musste nach ertrunkenen Personen gesucht werden, weil sie sich meist unvorsichtig verhalten haben. Am Teufelssee rettete ein Rettungsschwimmer ein Kleinkind vor dem Ertrinken, es war unbeaufsichtigt im flachen Wasser. Gekenterte Segelboote wurden aufgerichtet, zahlreiche Boote zu ihrem Liegeplatz geschleppt, kleine und größere Verletzungen wurden fachgerecht versorgt.

Ein Beispiel aus der Wasserrettungssaison 2010:

EINSATZ 606, 3. Juli 2010: Am Rande des bekannten Musik-Festivals „Energy in the Park“ im Strandbad Wannsee wird plötzlich ein Kind vermisst. Einsatzstichwort „Person im Wasser“ - Für die Helfer von DLRG und Wasserwacht bedeutet das: schnelles Absuchen des Wasserbereichs nach der vermissten Person. Nach anfänglich erfolgloser Suche wurde die vermisste Person zum Glück wohlbehalten an Land gefunden.

Häufig haben wir mit Alexander Schöffner einen Notarzt am Stößensee einsatzbereit. Ungewöhnlich ist es nicht, dass wir aus dem Funkgerät hören: „Alarm für den Arzt!“ – so auch am 11. Juli 2010, gleich drei Mal:

EINSATZ 949: Der Arzt wurde für die Versorgung eines anaphylaktischen Schocks (allergische Reaktion, A.d.R.) zur Wasserwachtstation „Alt Gatow“ gerufen. Der Patient konnte jedoch bereits nach einigen Maßnahmen und ein paar hilfreichen Hinweisen wieder entlassen werden.

EINSATZ 923: Diesmal versorgt unser Arzt auf der eigenen Station mit der Unterstützung unserer Sanitäter eine Person mit einer tiefen Schnittverletzung. Auch dieser Patient kann nach kurzer Zeit entlassen werden.

EINSATZ 950: Mit dem Stichwort „Bewusstlosigkeit“ schickt die Einsatzleitstelle unseren Arzt erneut zur Wasserwachtstation „Alt Gatow“. Ein Badegast hat plötzlich das Bewusstsein verloren. Gemeinsam mit den Kameraden der Wasserwacht versorgen wir den Patienten bis zum Eintreffen der Feuerwehr, die ihn ins Krankenhaus bringt.

In der Nacht vom 13. zum 14. August 2010 alarmiert die Leitstelle zum Nachteinsatz:



Einsatzbereit - die Bootsmannschaft vom Stößensee.

EINSATZ 1260: Die Mannschaft der Station Stößensee hatte gerade die Woche des Ferienretters (siehe S. 10) erfolgreich beendet und wollte den letzten Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen. „Achtung, Achtung - Person im Wasser“ schallt es um 3:00 Uhr nachts aus dem Funkgerät. Mit unserem Eintreffen am Einsatzort wurde der Einsatz jedoch abgebrochen, ein Fehllalarm.

Verdient gehen die Wasserretter nun in die Winterpause. Aber wie kalt der Winter auch wird, sicher ist, dass die Rettungsschwimmer aus Charlottenburg-Wilmersdorf auch im nächsten Jahr wieder über die Berliner Gewässer wachen werden.

Heiko Fox und Christopher Göbel gehören zur Mannschaft der Wasserrettungsstation Stößensee.

Erfolgreich beendet!

Von Christopher Göbel

Die Wasserrettungsstationen (WRS) Stößensee und Teufelssee freuen sich auch in diesem Jahr über fertig ausgebildete Rettungsschwimmer. In nur einem Jahr haben zwei Rettungsschwimmer die umfangreiche Fachausbildung Wasserrettungsdienst abgeschlossen.

Der Teufelsseer Teufel ehrt die neuen Rettungsschwimmer.



Herzlichen Glückwunsch an Christopher Langen und Jürgen Kühnel!

Knotenkunde, Boots- und Funkwesen, Einsatzlehre – das sind nur einige Bestandteile der Grundausbildung für Wasserretter. Dazu gehört auch ein Sanitätskurs, um professionell Hilfe leisten zu können, nachdem eine Person aus dem Wasser gerettet ist. In diesem Jahr ist die WRS Teufelssee wieder Gastgeber der Urkundenübergabe.

Zu diesem besonderen Anlass kam selbst der Teufel aus seinem Teufelssee. Er ließ es sich nicht nehmen, die Rettungsschwimmer persönlich zu taufen und damit auf den Wasserrettungsdienst einzuschwören.

Bei der Taufe entscheidet sich auch, auf welcher der beiden Stationen des Bezirks die neuen Rettungsschwimmer eingesetzt werden: Jürgen versieht seinen Dienst ab dem kommenden Jahr am Stößensee. Christopher bleibt dem Teufelssee treu.

Ein besonderer Dank gilt der Stationsleitung Teufelssee für den schönen Abend und die gute Verpflegung.

Christopher Göbel ist Leiter der Verbandskommunikation des Bezirks.

Bezirksmeisterschaften 2011

Von David Oehmke

Nachdem wir erfolgreich ein Trainingslager vor den Berliner Meisterschaften 2010 durchgeführt haben, möchte ich für ein neues Projekt der Bezirksjugend werben und euch herzlich einladen, teilzunehmen an den

1. Internen Bezirksmeisterschaften.

Im Jahr 2003 fusionierten die DLRG Bezirke Charlottenburg und Wilmersdorf. Zur Feier von 50 Jahren DLRG Wilmersdorf fand einen Tag vor der Bezirksfusion ein Vergleichswettkampf statt. Diese Idee des Vergleichs möchte ich aufgreifen. An den Bezirksmeisterschaften können alle Mitglieder ab sechs Jahren teilnehmen. Es gibt keine Altersgrenze nach oben.

Am Sonntag, den 23. Januar 2011, schwimmen wir im Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle) die Einzeldisziplinen entsprechend des Regelwerks der Berliner Meisterschaften ohne die Herzlungen-Wiederbelebung. Die Bezirksmeisterschaften sind somit auch eine gute Vorbereitung für diejenigen, die an den Berliner Meisterschaften teilnehmen wollen.

Die Disziplinen sind zum Beispiel Hindernisschwimmen, Schwimmen mit Flossen oder das Schleppen einer Puppe. Infor-



Auch bei den Bezirksmeisterschaften werden Puppen geschleppt.

mationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter www.ch-wi.dlrg.de (rechts unter „Veranstaltungen“) oder bei David Oehmke (srust@ch-wi.dlrg.de oder 43 91 50 53).

Eine solche Veranstaltung ist nur möglich, wenn es genug helfende Hände gibt. So müssen unter anderem die Wettkampfbahnen vorbereitet und das Essensbuffet im Eingangsbereich betreut werden. Ich würde mich freuen, wenn diejenigen, die nicht mitschwimmen möchten, der Veranstaltung durch ihre Hilfe bei der Durchführung zum Erfolg verhelfen.

David Oehmke ist Ressortleiter Schwimmen, Retten und Sport – Technik im Jugendvorstand.

Kreuzberger Meisterschaften 2010

Von Johanna Bitzan

Traditionell fanden auch dieses Jahr wieder die Kreuzberger Meisterschaften statt, die der DLRG-Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ausrichtet. Die Meisterschaften setzen sich aus dem Kinderschwimmfest, dem Oldieschwimmen und dem internationalen Rettungsvergleichswettkampf zusammen. Beim Kinderschwimmfest haben unsere jüngeren Mitglieder die Chance, Wettkampferfahrung zu sammeln. Sie können sich mit Gleichaltrigen und je nach Alter in Disziplinen über 25 m oder 50 m messen. Sie haben die Wahl zwischen Kraul-, Brust- und Rückenschwimmen.

Eltern und Schwimmer über 40 Jahre bestreiten das Oldieschwimmen. Leistung ohne Druck und dafür viel Spaß an eher ungewöhnlichen Disziplinen wie „Badewanne“. So lautet hier das Motto. Beim internationalen Rettungsvergleichswettkampf haben es Mannschaften aus ganz

Die Gurtretterstaffel bei den Berliner Meisterschaften



Deutschland und den Niederlanden miteinander aufgenommen. Auch in den Mannschaftsdisziplinen stand der Spaßfaktor im Vordergrund. Die Teilnehmer sorgen mit Disziplinen, die bei den Berliner Meisterschaften nicht mehr geschwommen werden wie „Rettungsleine“ für Abwechslung. Kämpfen wider Routine und Langeweile. Einen Pokal konnte zwar keine unserer Mannschaften „nach Hause schwimmen“, aber trotzdem können wir uns über viele erfolgreiche Platzierungen freuen.

Die Mannschaften erschwammen einen 2. Platz (Oldies), einen 4. Platz (Damen) und einen 6. Platz (Herren). Die Einzelschwimmer belegten einen 6. Platz, vier 5. Plätze, sechs 4. Plätze, neun 3. Plätze, zwölf 2. Plätze und dreizehn 1. Plätze.

Der Wettkampf klang wie in den letzten Jahren mit der Kreuzberger Sommernachtsfete am Wannsee aus. Dort erfolgte die Siegerehrung der Mannschaften. Zur Sommernachtsfete kommen meist auch „Wasserrettungsdienstler“ mit Booten der Stationen vorbei. Daraus entwickelt sich ein nettes Zusammensein von Freunden, Stationsmitgliedern und den Teilnehmern des Wettkampfes.

Johanna Bitzan ist Ressortleiterin Schwimmen, Retten und Sport – Wettkampf im Jugendvorstand.

Einladung zum Bezirksjugendtag (BJT)

Sonntag, den 16. Januar 2011, um 15.00 Uhr

in der Lehr- und Fortbildungsstätte (LuF) der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

Forckenbeckstraße 14a, 14199 Berlin

Der BJT ist die Hauptversammlung der Jugend. Zwischen den Bezirksjugendtagen ist der Jugendvorstand das höchste Gremium der Jugend. Er vertritt die Jugend im Bezirksvorstand und ist verantwortlich für die Organisation von Veranstaltungen und Wettkampfteilnahmen. Eure Teilnahme ist wichtig! Wir hoffen daher, dass Ihr alle kommt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Versammlungsleiters und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Protokoll des Bezirksjugendtags 2010
5. Ehrungen
6. Berichte des Bezirksjugendvorstandes
7. Kassenberichte der Bezirksjugend
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Ressortleiters WuF
10. Entlastung des Bezirksjugendvorstandes
11. Bestimmung eines Wahlausschusses
12. Ggf. Wahlen zum Bezirksjugendvorstand
13. Wahl der Delegierten / Ersatzdelegierten
14. Verschiedenes
15. Schlusswort der Jugendvorsitzenden

Das Recht, selbst gewählt zu werden (passives Wahlrecht), besitzen Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die für die Ämter des VdJ, stVdJ und WuF das 18. Lebensjahr vollendet haben. Für eine Wahl zu den restlichen Ämtern muss das 16. Lebensjahr vollendet sein.

Das Stimmrecht (aktives Wahlrecht) besitzen alle Mitglieder der DLRG-Jugend aus Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 12. Lebensjahr vollendet haben - bis zum Alter von einschließlich 26 Jahren. Der Mitgliedsbeitrag für 2011 muss entrichtet worden sein.

Retten - aber wie? Das Schleppen

Von Verena Molina

Im Gegensatz zum Transportieren, das in der letzten Ausgabe vorgestellt wurde, ist das Schleppen zur Anwendung bei Personen gedacht, die im Wasser bewusstlos geworden sind oder panisch.

Man unterscheidet zunächst zwischen „normalen“ Schleppgriffen und Fesselschleppgriffen. Letztere sind besonders dann anzuwenden, wenn die hilflose Person im Wasser in Panik geraten ist und droht, um sich zu schlagen oder uns als Retter zu umklammern und so selbst in Gefahr zu bringen.

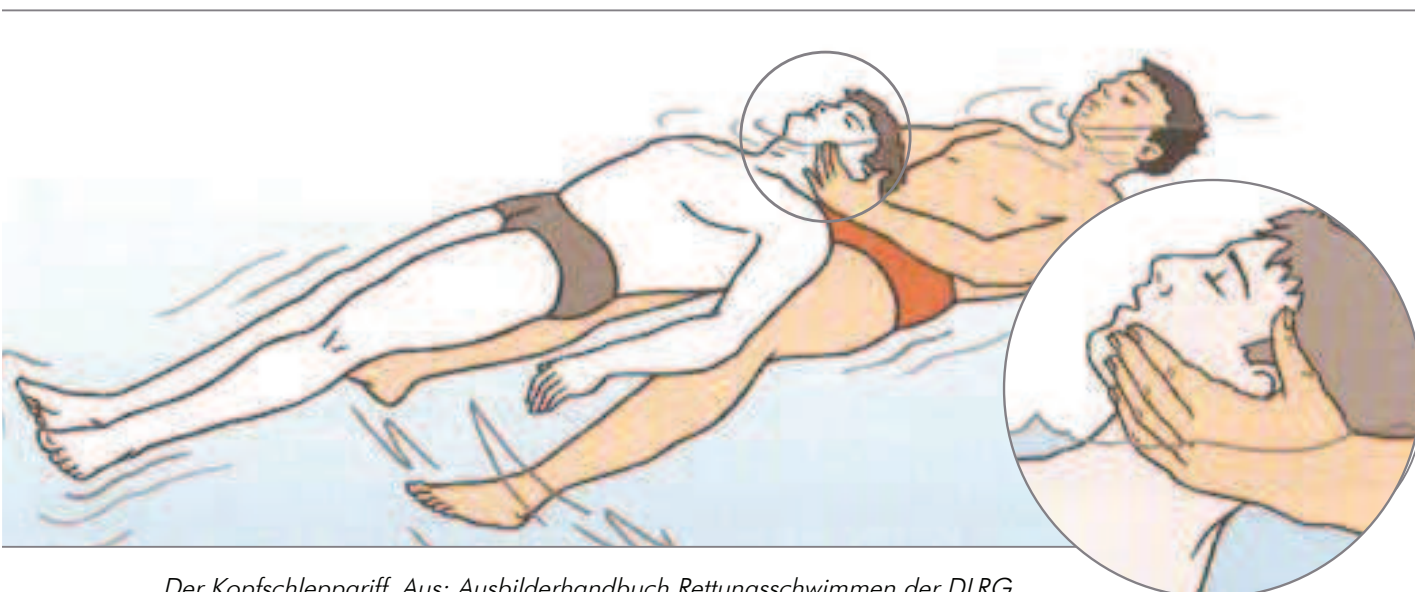
Bei panisch und potentiell gefährlich wirkenden Personen sollte man aber ohnehin lieber genügend Abstand wahren und versuchen, durch Zureden und Anreichen von

Auftriebskörpern zum Festhalten zunächst Ruhe zu schaffen, sodass man die Person anschließend gefahrlos abholen und zum Ufer transportieren oder normal schleppen kann.

Bei den „normalen“ Schleppgriffen gibt es wiederum zwei verschiedene: den Kopf- und den Achselschleppgriff. In beiden Fällen schwimmt der Retter in Rückenlage mit kräftigem Brustbeinschlag während er die zu rettende Person vor seiner Brust festhält und so mitzieht. Die beiden Griffe unterscheiden sich im Wesentlichen nur in der Art des Festhaltens.

Der Kopfschleppgriff

Beim Kopfschleppgriff umfasst der Retter mit gespreizten Händen vorsichtig den Kopf der hilflosen Person: Der Daumen wird jeweils hinter dem Ohr platziert, mit den restlichen Fingern werden die Kiefer



Der Kopfschleppgriff. Aus: Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen der DLRG

umfasst und zusammengehalten und der Kopf beim Schwimmen leicht überstreckt. Es ist besonders darauf zu achten, den Kopf nicht ruckartig zu bewegen oder gar daran zu reißen. Zudem dürfen beim Schwimmen die Finger nicht zur Kehle der Person rutschen (Erstickungsgefahr!).

Der Achselschleppgriff

Beim Achselschleppgriff greift der Retter die bewusstlose Person unter den Armen an den Achseln. Die Daumen werden hierbei abgespreizt und nach Möglichkeit an den Schulterblättern der Person platziert. Durch Zusammendrücken der Schulterblätter lässt sich nämlich die Wasserlage der Person verbessern, was das Schwimmen für den Retter erleichtert.

Welcher Griff angewendet wird, liegt im Ermessen des Retters. Der Kopfschleppgriff bietet den Vorteil, dass man den

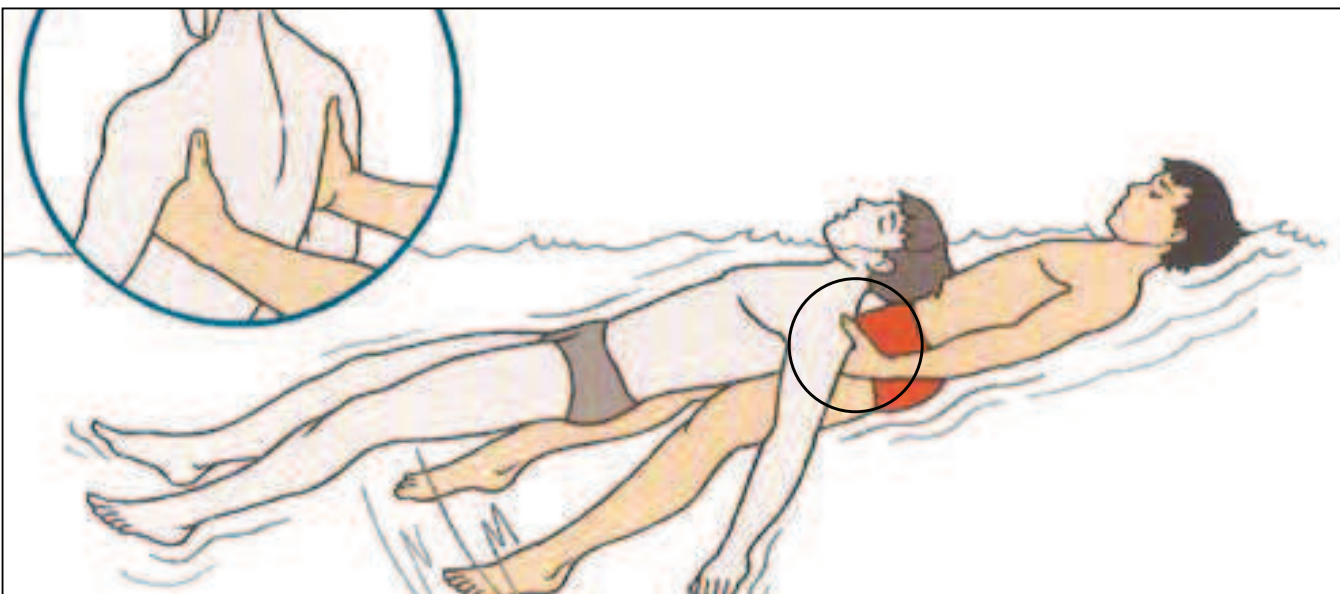
Kopf der Person besser unter Kontrolle hat und automatisch intensiver darauf achtet, Mund und Nase über Wasser zu halten.

Beim Achselschleppgriff liegt allerdings der Körperschwerpunkt der zu rettenden Person näher an dem des Retters, wodurch diese Technik häufig als weniger anstrengend wahrgenommen wird.

Wichtig ist in jedem Fall, dass Mund und Nase der bewusstlosen Person stets über Wasser gehalten werden, um ihr das Atmen zu ermöglichen!

Verena Molina ist Ressortleiterin Sonderaufgaben und Veranstaltungen - Betreuung im Jugendvorstand.

Der Achselschleppgriff. Aus: Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen der DLRG



Alltag des Kleinkinderschwimmens

Von Manfred Köring

Babies können bei uns im Alter von 3-4 Wochen ihre Bekanntschaft mit dem Wasser fortsetzen.

Sobald der Bauchnabel abgeheilt ist, darf der Schützling wieder in das gewohnte Element zurück. Wichtig ist, dass er bereits mit der kälteren Temperatur von 32 °C zu Hause in der Badewanne Bekanntschaft macht. Dann braucht es nur noch aufopfernde Eltern, die jeden Samstag in die Hildegardstraße kommen. Das Kind benötigt hier besonders die Regelmäßigkeit.

Unter der Anleitung von erfahrenen Trainern und Assistenten beginnt die Wasserzeit. Zuerst erfolgt der Tauchtest, der von Lilli Ahrendt (Sporthochschule Köln) erarbeitet wurde. Ist dieser bestanden, kann die Gymnastik für die Kleinen beginnen.

Früh übt sich wer ein Schwimmer werden will.



Hinter den Kulissen wurden dann in mühevoller Kleinarbeit die Gruppen zusammengestellt. Es wird von 9.30 Uhr im 30-Minuten-Takt bis 13.00 Uhr jeweils eine Gruppe unterrichtet. Bei der Zusammensetzung der Gruppen ist in erster Linie die Entwicklung des Kindes in schwimmerischer Sicht maßgebend. Die Zusammensetzung muss immer wieder verändert werden, um einen wirtschaftlichen Betrieb des Bades zu gewährleisten, denn auch Familien mit kleineren Einkommen sollen die Möglichkeit zum Babyschwimmen erhalten.

Ist die Gruppenstärke erreicht, müssen die Trainer und Assistenten eingeplant werden. Schließlich kann eine Person allein nicht die gesamte Ausbildung tragen. Wenn das alles dann zu einer fertigen Einteilung geführt hat und bekanntgemacht wurde, geht die Tauscherei wegen spezieller Wünsche los. Angela Köring (sie ist Verwaltungshelferin) versucht, möglichst alle Wünsche zu berücksichtigen.

Schließlich sind auch noch die Voranmeldungen zu berücksichtigen: Wann gehen Kinder in die große Halle und wie viele Kinder werden noch geboren. Neuanmeldungen mit Freihalten eines Platzes werden nur noch für Mitglieder angenommen. werdende Eltern haben die Möglichkeit sich während der Schwangerschaft das Babyschwimmen anzusehen und sich dann für eine Mitgliedschaft zu entscheiden.

Eine zweite Aufgabe ist zu bewältigen. Die Suche nach geeigneten Ausbildern. Hier suchen wir bisher erfolgreich bei der Elternschaft und bei den ehemaligen Babys (derzeit Mandy und ihre Freundin Elaine). Eine dritte Aufgabe ist die Ausbildung von Trainerassistenten für den Berliner Schwimmverband, die vier Mal jährlich stattfindet.

Leider lässt die Regelmäßigkeit der Teilnahme am Schwimmunterricht stark zu wünschen übrig. Vielen Eltern ist es nicht klar, dass gerade die Regelmäßigkeit für die Kinder so wichtig ist. Die Entwicklung der Kinder wird besonders in den ersten drei Lebensmonaten durch das Schwimmen gefördert – gemäß einer Untersuchung von Frau Prof. Diem, bei der der Autor ausgebildet wurde.

Folgende Fragen sind ständig zu beachten:

Beim Ausfall eines Trainers laufen die Telefondrähte und die Computer heiß – Wer übernimmt? Welche Kinder fehlen und warum? Sind irgendwelche Krankheiten unterwegs, auf die die Trainer Rücksicht nehmen müssen?

Wie ist die Wassertemperatur und wie hoch ist der Chloranteil? Ist der geplante Unterricht durchführbar?

Wie motivieren wir die Ausbilder, wenn statt 15 Kinder nur drei Kinder im Was-



Babyschwimmen in der Hildegardstraße

ser sind, aber nur zwei Kinder entschuldigt sind? Krankheitsbedingte Entschuldigen bringen nur etwas bis 8.00 Uhr früh, danach sind die Körings auf dem Weg zur Schwimmhalle. Nachträgliche Entschuldigungen helfen leider nicht mehr.

Eines ist jedoch klar:

ALLEN Ausbildern macht es viel Spaß.

ALLE Ausbilder und Helfer erfüllen ihre Aufgabe ehrenamtlich – ganz ohne Geld – im Gegenteil, wir müssen unser Fahrgeld und unseren Mitgliedsbeitrag selber zahlen, was auch nicht allen Ausbildern leicht fällt. Trotz allem machen wir weiter in der Hoffnung auf ein volles Bad und Kinder, die durch ihre Schwimmkünste mit Sicherheit das Element Wasser beherrschen.

Manfred Köring ist Ausbildungsleiter im Baby- und Kleinkinderschwimmen.

Erste Hilfe-Kurse der DLRG

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf



Zeit: 4 Dienstag Abende, jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Lehrstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf,
Forckenbeckstraße 14a, 14199 Berlin

Kursbeginn: **4. Januar 2011** **5. April 2011**
1. Februar 2011 **3. Mai 2011**
1. März 2011 **7. Juni 2011**

Kosten: 25 Euro, 15 Euro ermäßigt, für Mitglieder der DLRG übernimmt der Bezirk die Kosten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de
erste-hilfe@charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de

DLRG Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Neue Wege gehen!

Eine Berlin-Ausgabe des Lebensretters ersetzt das jährliche Journal und erscheint fünf Mal im Jahr. Siehe auch Seite 6.

Der Lebensretter bündelt DLRG-Informationen aus den Berliner Bezirken, den Landesverbänden und der Bundesebene.



Sie wollen diese zusätzlichen Informationen über die verschiedenen Bereichen der DLRG erhalten?

Wir stellen Ihnen, als DLRG-Mitglied in Charlottenburg-Wilmersdorf, auf Wunsch den Berlin-Lebensretter auf Bezirkskosten zur Verfügung. Melden Sie sich bei uns!

Kontakt: gf@ch-wi.dlrg.de oder 81 86 82 58 (Fax),
Forckenbeckstraße 14a, 14199 Berlin